

Mehrzweckgebäude bei der Mühle gefällt

«Das Mehrzweckgebäude gefällt mir nicht», Leserbrief im «Glattaler» vom 7. August.

Theo Zobrist schreibt in seinem Leserbrief, dass er den Dübendorfer Stadtrat und den Stiftungsrat der Oberen Mühle nicht verstehe. Er ist der Ansicht, dass für das Projekt «Mehrzweckgebäude» keine Rahmenbedingungen gegeben waren. Da hat sich Theo Zobrist nicht oder falsch informiert.

Der Stiftungsrat Obere Mühle hat sich intensiv mit dem Projekt und vor allem mit den Vorgaben auseinandergesetzt. Vor gut zwei Jahren hat sich der Stiftungsrat generell mit den langfristigen Zielen unseres Kultur- und Begegnungszentrums beschäftigt. Wir kamen zum Schluss, dass der aktuelle Saal, der als Proberaum geplant war, schlicht nicht genügt. Auch sonst gibt es in der Oberen

Mühle wegen der vielseitigen Aktivitäten und teils auch wegen neuer Vorschriften (zum Beispiel der Feuerpolizei) je länger, desto mehr Engpässe, die nur mit neuen Räumlichkeiten gelöst werden können.

So sprach sich der Stiftungsrat klar für die Planung eines neuen Mehrzweckgebäudes aus. Im nächsten Schritt ging es darum, in einer Arbeitsgruppe das minimale Raumprogramm zusammenzustellen.

Dies ist ein wichtiger Teil der Wettbewerbsgrundlagen. Basierend auf dem Raumprogramm wurde ersichtlich, dass der damalige Perimeter sehr knapp ist und wohl kein sinnvoll zu betreibendes Gebäude ermöglicht.

Abklärungen des Stadtrats haben ergeben, dass weder die alte Gebäudehülle noch der Perimeter zwingend sind. Mit diesem Wissen war der Stiftungsrat

damit einverstanden, dass für den Projektwettbewerb keine unnötigen Einschränkungen gemacht werden.

Das vorliegende Siegerprojekt zeigt, dass dieser Entscheid wichtig und richtig war. Ohne die nötige Freiheit wäre wohl kein Projektteam auf die Idee gekommen, den Glattraum einzubeziehen und vor allem die verkehrstechnische Erschliessung komplett zu überdenken.

Das Projekt überzeugt in vielerlei Hinsicht. Selber finde ich es ideal, dass die Zulieferung und der Zugang zum Badi-Restaurant hinter dem neuen Gebäude geplant sind. So kann der Platz vor der Mühle in aller Ruhe und jederzeit ganz genutzt werden, was eine grosse Aufwertung vor allem im Bereich Begegnung ist.

Das Mehrzweckgebäude selber ist auch gut durchdacht. Es enthält nicht nur das geforderte Raumprogramm, es

erlaubt auch einen speditiven Ablauf und kurze Wege. So kann der neue Saal, der auch diesen Namen verdient, von und für die Oberen Mühle ideal genutzt werden, was für die Kultur in der Obere Mühle klar eine Aufwertung ist.

Ich bin mir bewusst, dass man bei jedem Projekt ein Detail findet, das einem nicht ganz gefällt. Das geplante Mehrzweckgebäude ist aber ein gut durchdachtes Projekt, das für die Obere Mühle endlich die nötige Erweiterung schafft, die ja bereits in der Initiative vor mehr als 25 Jahren gefordert wurde.

Der Stiftungsrat Obere Mühle setzt sich für eine aktive Zukunft der Oberen Mühle mit Kultur und Begegnung ein und unterstützt damit das Projekt.

Andrea Kennel, Dübendorf
Präsidentin Stiftungsrat Obere Mühle